

Sehr geehrte Frau Conrad,
Sehr geehrter Herr Horne
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen
sehr geehrte Veranstalter,

Ich beginne unsere Ansprache mit einem Lieblingsspruch von Laotse:

Was du mir sagst behalte ich einen Tag.
Was du mir zeigst behalte ich eine Woche.
Woran du mich mitgestalten lässt ein ganzes Leben.

Hören wir uns noch einmal die letzte Zeile an: **Woran du mich mitgestalten lässt ein ganzes Leben**. Und genau da sehen wir, die den Auftrag für die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Mit den Kindern und für die Kinder Bildungsräume zu schaffen, in denen sie sich Basiskompetenzen aneignen.

Diese Basiskompetenzen sensibilisieren und befähigen die Kinder:

- mit sich selbst und ihrer Umwelt wertschätzend umzugehen
- ihre Zukunft in ihrem Wirkungskreis mitzugestalten im Sinne einer gerechten und solidarischen Welt.

Zudem wollen wir den achtsamen Umgang mit der Erde, ihren Ressourcen, der Vielfalt des Lebens und eine gerechte Verteilung der Güter im Auge behalten.

Das alles ist eine gewaltige Aufgabe, der wir uns stellen und die wir alleine nicht schaffen können. Wir sind darauf angewiesen, dass **Umweltministerium und Bildungsministerium Hand in Hand arbeiten** und uns unterstützen.

Wir wünschen uns:

- **dass es Pflicht wird, dass in jeder rheinlandpfälzischen Kindertagesstätte eine Fachkraft für BNE arbeitet**

Wir, die Erzieherinnen im Elementarbereich agieren an der Basis der Bildung und wissen was zu tun ist, wir wissen aber auch aus der Praxis ganz genau an welchen Ecken und Kanten es noch fehlt. Eine gut fundierte pädagogische Arbeit basiert auf einer durchdachten Vor- und Nachbereitung. Ebenso sind gründliche Reflexionen und Dokumentationen erforderlich, die die Grundlage für den Aufbau der weiteren Bildungsarbeit legen. Das allerwichtigste jedoch ist es, genügend **Zeit zu haben** mit den uns anvertrauten Kindern unsere **BNE Ziele zu verfolgen** und wenn wir wollen,

- dass die Kinder aktive Gestalter ihres Wirkungskreises sind,
- dass es Ziel in unseren Einrichtungen ist gemeinsam mit Kindern, Eltern und Erziehern „*Leben gestalten zu lernen*“

dann brauchen wir:

- **mehr Zeit für Bildungsräume zu schaffen und erlebbar zu machen**
- **Gelder für den Einsatz von Beauftragten für Umweltbildung , die regelmäßig mit den Kitas kooperieren**
Vorstellbar sind Kooperationen z.B. mit Umweltzentren, freiberufliche Umweltbildner, SchUR, Landesforsten, Akteuren der BNE

Sie Frau Conrad und Herr Horne sitzen an der Quelle und haben uns den Weg freigemacht. Sie haben diese Fachberaterfortbildung befürwortet. Ich spreche hier für die Kyllburggruppe und behaupte, dass wir alle mit Kopf, Herz und Hand BNE begriffen haben. Wir müssen nicht nur umdenken, sondern weiterdenken und durch Netzwerkarbeit das gelegte Fundament stärken. Wir wollen gemeinsam weiterhandeln. Unser Prozess darf jetzt hier mit der Zertifizierung nicht enden.

Deshalb erwarten wir für uns:

- **weitere Fortbildungsmöglichkeiten in dieser Form (speziell für Fachberaterinnen)**
- **und dass BNE in die Ausbildungsmodule der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung aufgenommen wird.**

Wir freuen uns sehr, dass wir Gelegenheit haben hier vorsprechen zu können und hoffen, dass unsere Anliegen ernst genommen werden und an deren Umsetzung baldmöglichst gearbeitet wird.

Dank sagen wir allen, die diese wunderschöne Fortbildungsreihe ins Leben gerufen haben und ein ganz besonderer Dank gilt unseren Teamerinnen Barbara Benoist, Charlotte Kleinwächter und unserem Teamer Hans-Heiner Heuser.

Mit ihren lehrreichen Ideen, ihren interessanten Methoden, ihrer Kritik und vor allen Dingen mit ihrem Esprit, ihrem Humor und ihrer Offenheit, haben sie ein Licht in uns entzündet.

Ich schließe unsere Ansprache mit den schönen Worten von Augustinus

**In Dir muss brennen,
was Du in anderen zünden willst.**

Ansprache von Wally Spang, frisch ausgebildete Fachberaterin, anlässlich der Zertifikatsverleihung in Mainz.